

Ohne diese technische Kombination würden sich viele Hotelgäste nicht so umweltbewusst verhalten. «Wir brauchen mehr smarte Technologie und höhere Energiepreise», sagt Diekmann. Erst ein Anstieg der Benzinpreise vor einigen Jahren hätte etwa in den USA dem Verkauf von kleinen, energiesparenden Autos mehr Schub verliehen.

Doch die Ereignisse in Fukushima haben seiner Meinung nach nicht zu einem veränderten Energiekonsum beim Individuum geführt. Die Katastrophe hat aber in einigen Ländern eine politische Energiewende bewirkt. «Seien wir ehrlich: Viele Leute machen weiterhin das, was ihnen Spass macht und was sie sich leisten können, z.B. in die Karibik reisen oder Auto fahren und dann für ein gutes Gewissen ein paar Flaschen recyceln.» Hier setzt Diekmann seine Grundlagenforschung an, um herauszufinden, unter welchen Bedingungen Menschen möglichst energieeffizient leben. (bra)



Zu welchem Typ Energiekonsument* gehören Sie?

Idealistischer Energiekonsument

Aus Überzeugung zeigen Sie in allen Bereichen ein ausgeprägtes energiefreundliches Verhalten. Dafür nehmen Sie auch gerne finanzielle Aufwände und Einschränkungen in Bezug auf Ihre Bequemlichkeit auf sich. Sie sind sich der Konsequenzen Ihres Handelns bewusst und glauben daran, positive Änderungen bewirken zu können.

Inkonsequenter Energiekonsument

Sie sind sich der Energieproblematik bewusst und bereit, entsprechende Opfer zu bringen. Diese Überzeugungen setzen Sie im Alltag jedoch nicht überall konsequent in Energiesparmassnahmen um.

Haushälterischer Energiekonsument

Sie engagieren sich stark fürs Energiesparen, solange Ihnen dies keine finanziellen Nachteile bringt. Politische Massnahmen, die einen finanziellen Mehraufwand bedeuten, lehnen Sie ab. Sie verspüren zudem einen gewissen gesellschaftlichen Druck, Energie zu sparen.

Materialistischer Energiekonsument

Sie zeigen nur wenig energiefreundliches Verhalten. Vor allem im Bereich Mobilität und Lebensmittel ist es sehr tief ausgeprägt. Einzig im Haushaltbereich ergreifen Sie Energieeffizienzmassnahmen, motiviert von finanziellen Überlegungen.

Komfortorientierter Energiekonsument

Dass Sie Energie sparen, ist eher unwahrscheinlich. Sie glauben nicht, dass der wachsende Energiekonsum ein gesellschaftliches Problem darstellt. Daher fühlen Sie sich auch nicht dafür verantwortlich. Ihr persönlicher Komfort ist Ihnen wichtiger als das Energiesparen.

Problembewusster, genussorientierter Energiekonsument

Sie sind nicht sehr gewillt, energiefreundliches Verhalten zu zeigen, da Sie keine Komforteinbussen hinnehmen möchten. Sie sind sich der Konsequenzen eines hohen Energiekonsums bewusst, fühlen sich jedoch nicht dazu verpflichtet, unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden. Zudem glauben Sie, nur beschränkt energiesparsam handeln zu können.

* B. Sütterlin, T. A. Brunner, M. Siegrist (2011): «Who puts the most energy into energy conservation? A segmentation of energy consumers based on energy-related behavioral characteristics.»